

Vorbereitungen für das neue Schuljahr

Hochsaison bei der Schulbuchausleihe

Während viele Westerwälderinnen und Westerwälder bereits ihren wohl verdienten Jahresurlaub am Strand oder in den Bergen verbringen, herrscht in der Schulbuchausleihe des Westerwaldkreises Hochsaison.

Per LKW brachte das Team der Schulbuchausleihe in den letzten drei Wochen vor den Sommerferien die gesammelten Bücher in das zentrale Schulbuchlager des Kreises nach Montabaur ins Quartier Süd. Dort werden die Bücher in den ersten vier Wochen der Sommerferien sortiert, auf ihre weitere Brauchbarkeit geprüft und zusammen mit den neu hinzu gekauften Exemplaren wieder zu Schulbuchpaketen

für das Ende August beginnende Schuljahr verschnürt.

Für knapp 4.900 Schülerinnen und Schüler der drei Realschulen plus, der drei Gymnasien, der IGS Selters und der beiden Berufsbildenden Schulen in Trägerschaft des Kreises verpackt das Team knapp 59.000 Bücher im Wert von ca. 1,2 Mio. €. Rechtzeitig vor Schuljahresbeginn werden die Pakete in den letzten beiden Ferienwochen wieder per LKW an die Schulen in die jeweiligen dafür vorgesehenen Räume geliefert. Wahrlich eine logistische Meisterleistung, die viele Hände braucht: Neben den Koordinatoren aus dem Schulreferat der Kreisverwaltung, Johanna

Bauch und Erik Becker, besteht das Team der Schulbuchausleihe aus den Nachwuchskräften der Kreisverwaltung sowie Ferienjobbern. Langjährige Erfahrung und be-

währte Verfahrensabläufe lassen die Fehlerquote gegen Null tendieren. So werden (fast) alle Schülerinnen und Schüler am 30. August die richtigen Schulbücher in Händen halten!



Das Team weist in den Sommerferien rund 59.000 Bücher neuen Besitzern zu. Foto: Pressestelle der Kreisverwaltung

Vertreter aus dem Mainzer Umweltministerium und der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord zum Gespräch im Naturpark Nassau

Der Zweckverbandsvorsteher Landrat Frank Puchtler (Rhein-Lahn-Kreis) und der stellvertretende Vorsteher Landrat Achim Schwickert (Westerwaldkreis) zeigten sich erfreut über den Besuch der Vertreter aus dem Mainzer Umweltministerium, Matthias Schneider und Mette Zillich, zuständig für Großschutzgebiete, sowie über Daniel Untiedt von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, zuständig für Bewilligungsverfahren im Rahmen der Projektanträge des Zweckverbandes. Treffpunkt war das Kultur- und Naturzentrum b-05 im Montabaurer Stadtwald. Hier führte zu Beginn der Naturparkreferent Stefan Eschenauer die Gruppe durch das Gelände und erläuterte Besonderheiten.

Im Gespräch hatten dann alle Beteiligten die Möglichkeit, noch

weitere wichtige Programmpunkte zu thematisieren:

So wurden vom Umweltministerium zur Vereinheitlichung im gesamten Bundesland Piktogramme für Gebote und Verbote in Schutzgebieten erstellt. Diese stehen beim Landesamt für Umwelt zum Download bereit. Der Link kann und sollte in entsprechenden Fällen über den Naturpark Nassau angefordert werden (info@naturparknassau.de). Zudem werden in Zukunft Naturschutzstationen im Land etabliert. Diese sollen zur Entlastung und Effizienzsteigerung der Naturschutzverwaltung beitragen und die Umweltbildung im Rahmen des ehrenamtlichen Naturschutzes verbessern. Zunächst soll hierfür vom Land ein Konzept erstellt und eine Erprobung in Modellregionen durchgeführt werden. Da der Zweckverband

Naturpark Nassau bereits seit Jahrzehnten das Gebiet des Naturparks auch wissenschaftlich im Blick hat, wird das Thema in die nächste Zweckverbandssammlung als Tagesordnungspunkt aufgenommen.

„Auch beim Ausbringen von Saatgut gilt es einiges zu berücksichtigen“, so Eschenauer. Es müsse auf die Verwendung von regionalem und zertifizier-

tem Saatgut geachtet werden oder auch eine natürliche Ansammlung durch Pflanzen in der direkten Umgebung ohne eine Ausbringung von Saatgut in Erwägung gezogen werden. „Der Naturpark steht hier Interessierten beratend zur Seite“, versicherte Eschenauer zum Abschluss und dankte Dr. Irene Lorisika, die das b-05 Café extra zu diesem Anlass geöffnet hatte.



v.l.n.r.: Stellvertretender Zweckverbandsvorsteher Achim Schwickert, Naturparkreferent Stefan Eschenauer, Daniel Untiedt (SGD Nord), Zweckverbandsvorsteher Landrat Frank Puchtler, Mette Zillich und Matthias Schneider (MKUEM)

Kreisverwaltung informiert:

Impfung ohne Termin für Personen über 18 Jahre

Im August können sich alle ungeimpften Personen über 18 Jahre im Landesimpfzentrum des Westerwaldkreises impfen lassen.

Verimpft werden die Impfstoffe von Biontech oder Moderna.

Eine vorherige Terminanmeldung ist nicht notwendig.

Interessierte können sich an folgenden Tagen innerhalb

der Öffnungszeiten am Landesimpfzentrum in Hachenburg,

Am Schwimmbad 2, einfinden.

Öffnungszeiten:

02. – 04. August: 07:30 – 18:00 Uhr

05. August: 07:30 – 13:00 Uhr

07. August: 07:30 – 16:30 Uhr

09. und 10. August: 07:30 – 11:30 Uhr

16. August: 07:30 – 18:00 Uhr

Die entsprechenden Zweitimpfungen finden alle am 13. September statt.